

stark angehaucht oder nur ein wenig benetzt; man hüte sich aber, solche Minutien mit Speichel zu besudeln.

Man kann deren mehrere auf einmal mit dem Finger auf tupfen und in die Sammelgläschen abstreifen. Auch Sorge man dafür, dass von fleischigen Pilzen keine Stückchen in die Sammelgläser gerathen; denn die meisten Pilze zersetzen sich rasch, werden dann schmierig und theilweise ganz flüssig, wodurch die Thierchen gänzlich unbrauchbar werden würden.

Sind die nach Käfern zu untersuchenden Pilze an Baumstämmen angewachsen, dann wird ein ausgespannter Regenschirm fest an den Stamm gedrückt und der Pilz mit der Hand oder wenn mit dieser nicht erreichbar, mittelst eines Stockes losgebröckelt, derart, dass sämtliche Theile des Pilzes in den Schirm fallen. Hierauf wird jedes einzelne Stück genau nach Käfern durchsucht und zuletzt auch noch der Regenschirm gründlich darnach revidirt. Namentlich zahlreich sind die Staphylinen vertreten.

An Pilzen und Schwämmen leben Arten nachstehender Gattungen: Bolitochara Mannh. (Pilzkurzkäfer), Stenusa Kraatz (Schmalkurzkäfer), Aleochara Grav [mycetophaga Kr. (Jauchenkurzkäfer), an Gichtpilz — *Boletus luridus* — im Juni], Oxypoda Mannerh. (Laufkurzkäfer), Homalota Mannh. [merdaria Thoms. (Plattkurzkäferchen) namentlich in der sogen. stinkenden Giftmorchel oder Hexenei — *Phallus impudicus* L. — welche in Wäldern nach Gewitterregen rasch aufschiesse. Gyrophaena Mannerh. (Kugelkurzkäfer), Agaricochara Kraatz (Blätterschwammkugelkurzkäfer), Bolitobius Leach. (Schwammkurzkäfer), Oxyporus Fabr. (Schwammräuber), Proteinus Latr. (Stumpfkurzkäfer), Hydnoebius Schmidt (Schwammungleichkäfer), Anisotoma Knoch (Trüffelkäfer), cinnamomea Pz. in Trüffeln — *Tuber cibarium*. — *Cyrtusa* Er. (Zwergrüffelkäferchen), *Liodes* Er. (Borkenschwammkäfer), *Agathidium* Ill. (Knäuelkolbenkäfer), *Scaphidium* Ol. (Pfliffknopf-käfer), *Scaphium* Kirby, *Scaphisoma* Leach. (Charonskäferchen), *Saprinus* Er. (Kothstutzkäfer), *Cyllodes* Er. (Knappknopf-käfer), *Cyrtophagus* Hbst. (Pilzkunopf-käfer), *Mycetophagus* Hellw. (Pilzsaftkäfer), *Triphyllus* Latr. (Pfliffsaftkäfer), *Dorcatoma* Hbst. (Hirschwalzenkäfer), *Sphindus* Chev. (Glanzsaftkäfer), *Cis* Latr. (Schwamm-saftkäfer), *Ennearthron* Mell. (Zahnschwammkäfer), *Orophius* Redt. (Bergschwammkäfer), *Octotemnus* Mell. (Glanzwammkäferchen), *Bolitophagus* Ill (Schwammachsenkäfer), *Diaperis* Geoff. (Pilzachsenkäfer), *Oplocephala* Lap., *Scaphidema* Redt. (Kahnschwammkäfer), *Platydemia* Lap., *Mycetocharis* Latr. (Pilzdüsterkäfer), *Tetratoma* Hbst. (Schwamm-schattenkäfer), *Eustrophus* Ill. (Eilschattenkäfer), *Orchesia* Latr. (Tanzschattenkäfer), *Hallomenus* Payk., *Engis* Payk. (Schwammknopf-käfer), *Triplax* Payk. (Baumrinden-käfer), *Tritoma* Fabr. (Holzrinden-käfer), *Alexia* Steph. (Gemüllkugelkäfer), *Mycetina* Muls. (Pilzkugelkäfer und verschied. and. Schluss folgt.

## Entomologische Kunst.

Diejenigen Herren, welche im vorigen Jahre der Generalversammlung in Breslau beiwohnten, hatten Gelegenheit, einige von Herrn Nitsche dortselbst Berlinerstrasse 48, ausgestellte Schmetterlingsbilder zu bewundern. Allgemein war das Urtheil, dass die Bilder wirkliche Kunstwerke seien, und dass man Gruppierungen in solch vollendeter Schönheit noch nicht gesehen habe.

Die genannten Bilder sind mittlerweile auf allen Ausstellungen, wohin sie gebracht wurden, prämiirt worden und haben überall hohe Bewunderung hervorgerufen. Erst jetzt ist es mir nach vielen Bemühen und auf Umwegen gelungen, ein solches Kunstwerk in

meinen Besitz zu bringen und ich erkläre offen, dass ich noch heut der Ueberzeugung bin, ein derartiges Bild werde selbst dem Zimmer eines Fürsten zur Zierde gereichen. Doch der Zweck meiner heutigen Zeilen soll keine Reklame für den Künstler sein; er bedarf derselben nicht; schon um dessentwegen nicht, weil er seine Werke nicht handwerksmässig auf den Markt bringt. Nur nach längerem Zureden gelingt es einem Glücklichen, ein Bild zu erlangen. Ich möchte heut nur diejenigen Herren, welche das Zeug in sich fühlen, etwas ähnliches leisten zu können, auf diesen Gegenstand aufmerksam machen.

Es dürfte kaum eine schönere Verwendung der oft zu tausenden verschimmelnden Doubletten geben, als zur Anfertigung von derartigen Schmetterlingsbildern. Wer etwas Genie hierzu verspürt, versuche es, von Herrn Nitsche ein Probekunstwerk zu erwerben. Ebenso der, welcher seiner Gattin ein Geschenk machen will, welches geeignet wäre, ihr eine bedeutende Hochachtung vor den Passionen ihres Ehemanns beizubringen. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, Herrn Nitsche zu veranlassen, seine Werke auch den Mitgliedern unseres Vereins zugänglich zu machen.

Mittheilen will ich noch, dass das von mir erworbene Bild einen aus vergoldeten Stäbchen hergestellten Blumenkorb darstellt, dessen Füllung, die verschiedensten Blumen mit Ranken und Blättern, aus gespannten Schmetterlingen hergestellt ist.

H. Redlich.

## Kleine Mittheilungen.

### Ist *Platycnemis pennipes* Pall.

die einzige deutsche Art? Kommt diese nur mit weislicher Körperfarbe vor; oder variirt sie auch blau?

Ich habe dieses Jahr Anfang September ein schönes hellblaues Exemplar gefangen. Thorax ist schwarz mit feinen hellblauen Mittel- und Seitenstreifen, Hinterleib hellblau, überm Rücken zieht sich eine feine unterbrochene Linie vom zweiten bis fünften Segment, das sechste Segment war unterm Rande mit 2 schwarzen Punkten, die folgenden drei Segmente mit 2 Reihen länglichen schwarzen Flecken, Pterostigma ist hellbraun.

*Pennipes* ist in der *Neuroptera germanica* von Rostock mit zwei schwarzen Rückenlinien und weislicher Körperfarbe angegeben.

G. Voigt, M. 471.

## Quittungen.

Bis zum 8. Dezember gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 31. März 1890 von No. 323. 597. 725. 823. 872. 877. 907. 938 und 941 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890 von No. 932 und 936 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar bis 31sten März 1890 von No. 778 1,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober bis 31sten Dezember 1889 von No. 759 1,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1890 von No. 731 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 907. 932. 936. 938 und 941 je 1 M. 877 50 Pf. Rest.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 356. 421. 588. 676. 778. 898 und 941 je 30 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,  
Guben, Kastaniengraben 8.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Redlich Hermann Julius Albert

Artikel/Article: [Entomologische Kunst 113](#)